
20 bewährte Fragen zum Aufbau emotionaler Verbindung mit einer Frau

Vielen Dank und Gratulation, dass du es bis hierhin geschafft hast!

Der Heilige Gral der Verführung und Beziehung:

Entdecke den Geheimweg zum Herzen einer Frau und die Zutaten einer glücklichen und langfristigen Liebesbeziehung, erforscht von Autoren wie Alfred Kinsey, Sigmund Freud und Charles Gustav Jung. Sobald du das hier siehst, wirst du wissen, warum dieses Wissen der Masse bisher vorbehalten wurde. [Klicke hier und erfahre mehr!](#)

Frage: „Was magst du besonders an einem attraktiven Mann“?

Diese Frage bringt die Frau dazu, dir unbewusst zu verraten, was sie an einem Mann besonders mag. Sobald du diese „Informationen“ bekommen hast, kannst du sie gegen die Frau nutzen. Du stellst dich selbst als *einen attraktiven Mann* dar.

[Stell dir vor + deine Annahme + Emotion auslösende Frage an die Frau]

Diese Methode ist besonders gut, um die Frau dazu zu bringen, sich ihre Emotionen und Gefühle über eine hypothetische Situation, zu visualisieren und verbalisieren, indem sie sich in die Zukunft projiziert. Außerdem wird sie dir ihre schönen und warmen Emotionen unbewusst übertragen, weil du gerade vor ihr steht. Eine hochpsychologische Methode.

Beispiele:

Frage: „Stell dir vor, dein Traummann steht gerade vor dir, wie würdest du dich fühlen?“

Erläuterung:

Deine Annahme: Ihr Traummann steht vor ihr gerade (Psychologie: Du stehst gerade vor ihr).

Emotion auslösende Frage: Wie würdest du dich fühlen?

Frage: „Stell dir vor, du hast die Chance, die glücklichste Frau der Welt zu sein, in welcher Stimmung würdest du sein?“

Erläuterung:

Deine Annahme: Die Frau hätte die Chance, die glücklichste Frau der Welt zu sein (mit dir im Verborgenen).

Emotion auslösende Frage: In welcher Stimmung würdest du sein?

Frage: „Ich erlebe dich als eine sexuell offene Frau. Warum würdest du dich selbst als eine sexuell offene und vielleicht auch als sexuell aktive Frau bezeichnen?“

Erläuterung:

Deine Annahme: Du erlebst sie als eine sexuell offene Frau.

Emotion auslösende Frage: Warum würdest du dich selbst als eine sexuell offene und vielleicht auch als sexuell aktive Frau bezeichnen?

Psychologie: Diese Frage und deine Annahme davor haben einen gewaltigen psychologischen Hintergrund. Deine Annahme ist eine positive Zuschreibung, an die sich die Frau unbedingt anpassen wird, denn sie möchte nicht, als „sexuell verschlossene Frau“ oder „sexuell inaktive Frau“ in deinen Augen gelten. Außerdem wird sie aufgrund des Wortes „Warum“ in deiner Frage versuchen, Gründe zu benennen, warum sie sich für selbst für eine „sexuelle offene“ und „sexuelle aktive“ Frau hält bzw. bezeichnen würde.

Frage: „Was war dein letztes schönstes Abenteuer mit einem Mann?“

Erläuterung:

Emotionales Thema: Abenteuer mit einem Mann.

Emotion auslösende Aspekte: Sie wird darüber berichten, *wie* sie sich mit dem Mann *wann, wo* und *in welcher Situation* „geföhlt“ und was sie „gemacht“ hat.

Frage: „Es ist schon eine verrückte Erfahrung. Hast du schon mal Sex in der Öffentlichkeit?“

Erläuterung:

Deine Annahme: Sex ist in der Öffentlichkeit haben ist eine verrückte Erfahrung (Dies implementiert, dass du das schon mal gemacht hast und das ist eine neue Erfahrung für die Frau).

Emotion auslösende Frage: Hast du schon mal Sex in der Öffentlichkeit?

Frage: „Bei mir ist es so, dass mein Herz schneller schlägt, wenn mir etwas gefällt. Wie föhlt du dich, wenn du merkst, dass dir ein Mann gefällt?“

Erläuterung:

Aussage über dich selbst: Bei mir ist es so, dass mein Herz schneller schlägt, wenn mir etwas gefällt.

Emotion auslösende Frage: Wie föhlt du dich, wenn du merkst, dass dir ein Mann gefällt?

Psychologie: Du verrätst der Frau im ersten Schritt etwas über dich selbst. Danach stellst du ihr eine Emotion auslösende Frage. Sie wird dir gegenüber im Gegenzug offen und ehrlich sein, indem sie dir auch verrät, wie sie sich *föhlt*, wenn ihr ein Mann gefällt. Du erinnerst dich an das Prinzip „Zuerst geben, dann nehmen“ aus dem Buch.

Frage: „Für einige Menschen ist die Berufsauswahl eine Frage der inneren Erfüllung und des emotionalen Glückes. Wie bist du dazu gekommen, Anwältin, Kosmetikerin, Designerin etc. zu werden?“

Erläuterung:

Deine Annahme: Für einige Menschen ist die Berufsauswahl eine Frage der inneren Erfüllung und des emotionalen Glückes.

Emotion auslösende Frage: Wie bist du dazu gekommen, Anwältin, Kosmetikerin, Designerin, Tierpflegerin etc. zu werden?

Psychologie: Mit deiner Annahme hast du den „Rahmen“, in dem ihre Antwort fallen soll, bereits psychologisch vordefiniert. Sie wird deswegen deine Emotion auslösende Frage eben mit emotionalen Begriffen wie „Erfüllung“, „Glück“, „Zufriedenheit“, „Dankbarkeit“, „Etwas Gutes tun“, „Die Welt etwas besser machen“ etc. beantworten.

Frage: Ich denke, du bist eine Frau, die schöne Momente im Leben richtig genießt und sie zu schätzen weiß. Was war dein schönstes Erlebnis im Urlaub bisher?

Erläuterung:

Deine Annahme: Du denkst, sie sei eine Frau, die schöne Momente im Leben richtig genießt und sie zu schätzen weiß.

Emotion auslösende Frage: Was war dein *schönstes Erlebnis* im Urlaub bisher?

Psychologie: Die Frage an sich mag neutral klingen, aber aufgrund deiner vorherigen Annahme, wird die Frau nun gedanklich versuchen, ihre verschiedenen Urlaube nach dem „schönsten“ zu durchsuchen, und die damit einhergehenden Emotionen zu beschreiben wie z.B. was das war und wo das war, was sie gemacht hat, mit wem sie dort war etc.

Frage: „Was auch immer Männer denken, ich persönlich denke eher, dass Frauen nach einem Mann suchen, der sie versteht, für sie da ist und sie über alles liebt. Welche 5 Eigenschaften magst du besonders an einem Mann?“

Erläuterung:

Deine Annahme: Was auch immer Männer denken, ich persönlich denke eher, dass Frauen nach einem Mann suchen, der sie versteht, für sie da ist und sie über alles liebt.

Emotion auslösende Frage: Welche 5 Eigenschaften magst du besonders an einem Mann?

Psychologie: Mit deiner Annahme kommunizierst du der Frau subtil, dass *du so ein Mann bist*, nämlich, dass du Frauen verstehst, für sie da sein wirst und sie über alles lieben wirst. (Denke an das Thema „ weibliche Subkommunikation“ aus dem Buch!) Nun mit deiner Frage lockst du die Frau in eine Falle, denn sie wird auf mindestens eine der Eigenschaften zurückgreifen, die du in der Annahme erwähnt hast. Im Klartext hast du die Eigenschaften, die sie in einem Mann sucht. Sie hat dich gefunden.

Frage: „Bei mir ist es Fallschirm springen. Sollte eine schöne und verrückte Erfahrung sein. Was wolltest du schon immer tun, wenn Zeit und Geld kein Problem wären?“

Erläuterung:

Über dich: Du verrätst der Frau, dass du schon immer Fallschirm springen wolltest, denn es sollte eine „schöne“ und „verrückte“ Erfahrung sein.

Emotion auslösende Frage: Was wolltest du schon immer tun, wenn Zeit und Geld kein Problem wären?

Psychologie: Bei dieser Frage ist es wichtig, dass das, was du der Frau über dich selbst verrätst, keine „rationale Aktivität“, sondern eine „Emotion beladene Aktivität“ ist. Darum wirst du hier meist von Hobbys sprechen, denn Freizeitaktivitäten sind *spaßig* und lösen *Emotionen* aus. Nun hat sie etwas über dich erfahren, sie wird sich dir gegenüber öffnen und dir sagen, was sie schon immer machen wollte.

Frage: „Was ist dein größter Traum im Leben?“

Erläuterung:

Das Erwähnen des Wortes „Traum“: Jeder hat irgendwo tief in ihm einen Traum bzw. eine Vorstellung eines Zustandes, was sie am glücklichsten machen würde. Für einen könnte das der Kauf eigenen Hauses, Gründung eigener Firma, Heiratsantrag, Hochzeitkleid etc. sein. Für Frauen ist es oft den Traummann fürs Leben finden, lieben und geliebt werden, verstanden zu werden, Familie zu gründen etc. Träume sind immer mit *Emotionen* verbunden.

Emotion auslösendes Wort: *Traum*. Träume sind immer mit Emotionen verbunden. Wir Menschen verfolgen Träume eigentlich schließlich nur aufgrund der Emotionen, die sie in uns auslösen. Es ist nicht den Traummann in „Fleisch und Blut“, der eine Frau glücklich macht, sondern das Gefühl (Emotionen) endlich in ihrem Liebesleben mit einem wunderbaren Mann angekommen zu sein.

Frage: „Angenommen, du hast die Möglichkeit, dich in die Zukunft zu projektieren. Wie würde dein Liebesleben aussehen?“

Erläuterung:

Hypothetische Vorstellung: Du bringst die Frau dazu, sich in eine ferne/nahe Zukunft zu projektieren und sich selbst in dieser Zukunft zu sehen.

Emotion auslösende Frage: Wie würde dein Liebesleben aussehen?

Psychologie: Durch deine hypothetische Vorstellung, gefolgt mit der Emotion auslösenden Frage über ihr Liebesleben, mit der du die Frau dazu bringst, sich selbst und ihr Liebesleben in einer ferne/nahen Zukunft zu betrachten, kommunizierst du ihr *subtil* (Denke an das Thema „Subkommunikation“ aus dem Buch), dass, obwohl das euer erstes, zweites Date/Treffen ist, *habt ihr beide eine Zukunft* und sie ist in deinen Augen *keine schnelle Nummer*.

Frage: „Stell dir vor, wir beide müssen uns den gesellschaftlichen Normen nicht unterordnen oder uns so oder so verhalten müssen. Was Verrücktes würdest du gerne mit mir machen?“

Erläuterung:

Hypothetische Formulierung: Mit dem Satzanfang „Stell dir vor...“, fühlst sich die Frau frei, fantasievoll, um unvorstellbar verrückteste Dinge zu erdenken. Außerdem bei so einer hypothetischen Frage gibt es keinen Druck, die Frage „richtig“ oder „falsch“ zu beantworten zu müssen.

Emotion auslösende Frage: Was Verrücktes würdest du gerne *mit mir* machen?

Psychologie: Die Frau wird aufgrund der hypothetischen Formulierung, sich frei fühlen, verrückte Dinge zu benennen, die sie gerne mit dir machen würde, wenn sie die gesellschaftlichen Normen nicht befolgen würde. Außerdem teilst du ihr durch deine Frage mit, dass du bereits bist, mit ihr die geschäftlichen Normen zunichtezumachen und mit ihr die verrücktesten Abenteuer zu erleben.

Aussage: „Wenn ich dich in die Augen schaue, habe ich das Gefühl, du bist eine offene Frau, die bereit ist, einige Dinge auszuprobieren. Wenn du möchtest, können wir einen Film bei mir gemeinsam anschauen.“

Erläuterung:

Zuschreibung: Du qualifizierst die Frau als eine „offene Frau“, die bereit ist, „einige Dinge auszuprobieren“. Sie wird sich diese Zuschreibung anpassen wollen.

Dein Köder: Die Zuschreibung im ersten Teil deiner Aussage dient dazu, es für die Frau unmöglich zu machen, deinen Köder bzw. deine Einladung, um sie zu dir nach Hause mitzunehmen, abzulehnen.

Psychologie: Du erinnerst dich an das Thema „Köder“ aus dem Buch. Köder sind viel effektiver, wenn du der Frau eine „positive Eigenschaft“ zuvor zuschreibst.

Aussage: „Es freut mich sehr, dass du auch ein offener Mensch bist und Lust auf schöne neue Erfahrungen hast. Wir können zu mir gehen, damit wir einen schönen Film gemeinsam anschauen. Ich wohne um die Ecke.“

Erläuterung:

Zuschreibung: Du sagst der Frau, dass du dich freust, dass „auch“ sie ein offener Mensch ist und Lust auf „schöne neue“ Erfahrungen hat. Sie wird sich diese Zuschreibung automatisch anpassen bzw. verkörpern wollen.

Dein Köder: Ihre Anpassung an deine Zuschreibung wird es ihr unmöglich machen, deinen Köder (deine Einladung) im zweiten Teil deiner Aussage abzulehnen, denn sonst würde deine „Zuschreibung“, laut der sie ein „offener Mensch“ sei, nicht stimmen. Das wird sie vermeiden wollen, indem sie deine Einladung zum Filmabend (den Köder) bei dir akzeptiert.

Frage: „Was einem wirklich glücklich macht, ist unterschiedlich bei jedem. Bei mir sind es u.a. neue Menschen kennen lernen und mich mit ihnen emotional verbinden und Gitarre spielen auch. Was macht dich denn wirklich glücklich im Leben?“

Erläuterung:

Öffnest dich der Frau: Du verrätst der Frau, nicht alles aber einige der Dinge, die dich am glücklichsten machen.

Gegenfrage an die Frau: Was macht dich denn wirklich glücklich im Leben?

Psychologie: Mit dem ersten Teil deiner Aussage über dich selbst hast du den „Rahmen“ nun definiert, in dem ihre Antwort fallen soll, nämlich wird sie auch Dinge nennen, die Emotionen in ihr hervorrufen, wie „lesen“ „schwimmen“, „Musik hören“, „Tanzen“ etc. Du sollst dabei achten, dass die Dinge, die du erwähnst, Emotionen hervorrufen, denn nur so kommunizierst du ihr subtil, dass auch sie Dinge benennen soll, die Emotionen in ihr hervorrufen. Es ist ein Spiel des „Gebens und Nehmens.“

Frage: „Stell dir vor, es läuft bei dir. Du bist beruflich zufrieden. Auch in deinem Liebesleben läuft es gut. Du hast endlich den perfekten Traummann gefunden, der dich nicht nur versteht, für dich immer da ist, sondern auch dich über alles liebt. Wie würdest du dich jeden Tag fühlen?“

Erläuterung:

Hypothetische Annahme: Die Frau soll sich vorstellen, dass es ihr beruflich und privat gut geht, weil sie endlich ihren Traummann (Dich subtil) gefunden hat.

Emotion auslösende Frage: Wie würdest du dich jeden Tag fühlen?

Psychologie: Aufgrund dieser hypothetischen Annahme soll die Frau in die Zukunft projektieren und ihre Gefühle und Emotionen beschreiben. Die Psychologie hinter der Methode, eine Frau dazu zu bringen ihre Gefühle und Emotionen „dir gegenüber“ zu beschreiben, besteht darin, dass sie DIR diese Gefühle und Emotionen „unterbewusst“ und „indirekt“ überträgt, weil du gerade vor ihr sitzt bzw. stehst.

Frage: „Nicht zu glauben, aber wahr! Genau so ungefähr habe ich dich mir vorgestellt. Du bist offen, kommunizierst gerne und vor allem lachst ohne Reserve. Ich möchte nicht aufdringlich sein, aber wenn du möchtest, können wir einen selbst gemachten Cocktail bei mir trinken gehen?“

Erläuterung:

Komplimente: Du machst der Frau ein Kompliment, indem du sie als eine Frau, die offen ist, gerne kommuniziert und ohne Reserve lacht (Denke an das Thema „Die Merkmale eines einzigartigen Kompliments“ aus dem Buch!).

Köder: Das Kompliment macht es der Frau fast unmöglich, deinen Köder im zweiten Teil deiner Aussage abzulehnen. Der Grund dafür ist, dass sie den guten Eindruck, den du über sie hast, nicht zunichtemachen wollen würde. Sie wird deswegen deine Einladung (den Köder) annehmen und mit dir nach Hause gehen.

Frage: „Aktive Menschen, reagieren rasch auf eine Situation, aber oft machen sie deswegen in der Eile Fehler. Passive Menschen hingegen nehmen sich Zeit, um die gesamte Situation zu analysieren, bevor sie reagieren. Sie verpassen aber oft Gelegenheiten, aufgrund ihrer „Zögerung“ bzw. „Langsamkeit“ oder „Unentschlossenheit“. Was würdest du sagen? Bist du aktiver Mensch oder eher ein passiver Mensch?“

Erläuterung:

Zwei Auswahlen: Du beschreibst der Frau zwei Arten von Menschen „aktive“ und „passive“.

Frage an die Frau: Was würdest du sagen? Bist du aktiver Mensch oder eher ein passiver Mensch?

Psychologie: Durch die Beschreibung stellst du die „passive Menschen“ als diejenige dar, die aufgrund ihrer „Zögerung“ und „Langsamkeit“ oder „Unentschlossenheit“ *schöne Gelegenheiten verpassen*. Außerdem beschreibst du die „aktiven Menschen“ als diejenigen, die aufgrund ihrer „Eiligkeit“ oft Fehler machen. Die Frau wird sich überlegen: *Will ich lieber Fehler in der Eile machen oder unentschlossen bleiben und schöne Gelegenheiten verpassen?* Sie wird dir deswegen sagen, dass sie „ein aktiver“ Mensch ist. Sie wird sogar einen Schritt weitergehen, indem sie begründet, *dass jeder Fehler macht*. Und wenn sie ein „Aktiver Mensch“ ist, wird sie auch die Gelegenheit ergreifen, indem sie deine Einladung zum Filmschauen bei dir zu Hause anzunehmen bzw. akzeptiert. Da wolltest du mit deiner Frage hin.


Frage: „Rein körperlich finden wir Männer u.a. das Gesicht, das Po, und die Haare einer Frau am sexuell attraktivsten. Was findest du denn am sexuell attraktivsten bei einem Mann?“

Erläuterung:

Du öffnest dich der Frau: Du verrätst der Frau die männliche Ansicht darüber, was sie an einer Frau am sexuell am attraktivsten finden. Du hast konkrete Körperteile erwähnt.

Sexuelle Gedanken auslösende Frage: Was findest du denn am sexuell attraktivsten bei einem Mann?

Auf deinen Erfolg!



Augustin A.